

# DIE PFLANZENPRESSE

Rundbrief der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e. V.

**Nr. 17**

**März 2008**

## **Inhalt**

Veranstaltungen und Termine  
Mitteilungen aus den Arbeitskreisen  
Literaturbesprechung  
In eigener Sache  
Vorstand der BAS  
Impressum



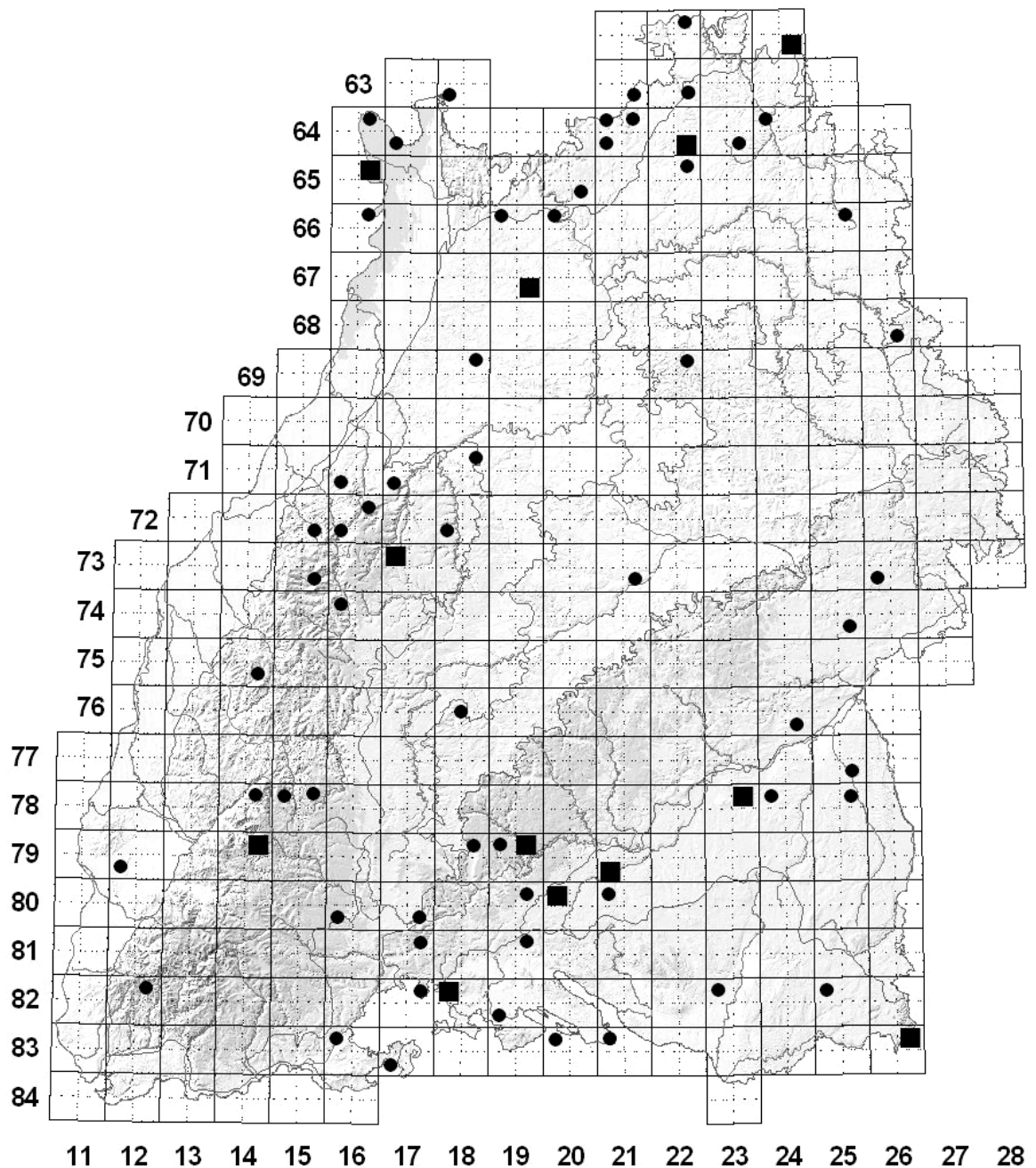
Wiesen-Platterbse  
(*Lathyrus pratensis*)  
Zeichnung D.Schott



## Veranstaltungen und Termine 2008

### Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e. V.

Karte der Kartierexkursionen des AK Geobotanik 2004-2008



#### Kartierexkursionen AK Geobotanik

- Kartierexkursionen AK Geobotanik 2004-2007
- Kartierexkursionen AK Geobotanik 2008

**Samstag, 19. April:** Auftaktveranstaltung zur Fortführung der floristischen Kartierung in Baden-Württemberg.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Museum am Löwentor (Naturkundemuseum), Stuttgart.

Informationen bei Dr. Arno Wörz (0711/8936212).

**Sonntag, 20. April:** Kartierexkursion AK Geobotanik, Naturraum Hegau, TK 8218/14, Riedheimer Wald

Treffpunkt: 10 Uhr, Riedheim, bei den Sportplätzen

Leitung: Thomas Breunig (0721/590550)

**Samstag/Sonntag, 26./27. April:** 18. Südwestdeutsche Floristentag.  
Näheres siehe Seite 9.

**Sonntag, 18. Mai:** Kartierexkursion AK Geobotanik, Naturraum Bauland, TK 6422/43, SE Walldürn, Altheim und Umgebung.

Treffpunkt: 11.00 Uhr, Altheim, am Sportplatz, R 3532465 H 5487267.

Leitung: Markus Sonnberger (Anmeldung erwünscht: 06220/912266, [mmsonnberger@aol.com](mailto:mmsonnberger@aol.com)).

**Samstag, 24. Mai:** Kartierexkursion AK Geobotanik, Naturraum Donau-Ablach-Platten, TK 8020/13, Wald- und Feuchtgebiet am Erlengraben.

Treffpunkt: 9.30 Uhr, Krumbach, an der Kirche. Krumbach liegt an der B 313 südwestl. Messkirch.

Leitung: Helmut Herwanger (07524/5897) und Dr. Harald Streit.

**Samstag, 31. Mai:** Doppelsexkursion in die Rheinebene

Vormittags: Besuch des Retentionsraumes Kulturwehr Kehl-Strassburg, Verschiedene Streuwiesen-Gesellschaften einschl. eines Oenanthe-Molinietum sowie Regeneration und Unterhaltung von Streu- und Mähwiesen.

Treffpunkt: 9.30 Uhr, Goldscheuer (Details werden nach Anmeldung noch bekannt gegeben).

Leitung: G. Scharff

Nachmittags: Elsässisches Ried bei Boofzheim.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Daubensand (Details werden nach Anmeldung noch bekannt gegeben).

Leitung: Prof. R. Carbiener (Beschränkung der Teilnehmerzahl auf 20 Personen, es zählt die Reihenfolge der Anmeldung).

Anmeldung für beide Exkursionen: E-Mail an [g.scharff@t-online.de](mailto:g.scharff@t-online.de);

Betreff: Exkursionen.

**Freitag, 13. Juni:** AK Characeen – Einführung in die Bestimmung von Armleuchteralgen. Näheres siehe S. 18

**Samstag, 14. Juni:** Kartierexkursion AK Geobotanik, Naturraum Kraichgau, TK 7018/2, Schönenberg bei Mühlacker.

Treffpunkt: 9.30 Uhr, Kirche in Schönenberg.

Leitung: Annemarie Radkowitzsch (07231/788897)

**Freitag/Samstag, 13./14. Juni:** Bestimmungskurs Farn- und Blütenpflanzen mit Exkursion. In Zusammenarbeit mit der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg.

Zwei parallele Kurse:

Modul 1: Anfänger ohne oder mit geringen Vorkenntnissen

Modul 2: für Fortgeschrittene mit Vorkenntnissen.

Ort: Naturschutzzentrum Obere Donau, Beuron

Beginn: 13. Juni, 9.30 Uhr, Ende, 14. Juni, 17.00 Uhr

Anmeldung: Naturschutzzentrum Obere Donau, Tel. 07466/92800,

E-Mail: NAZObereDonau@t-online.de

Teilnehmerzahl: 15; Teilnahmegebühr: 80,- EUR

Leitung: Siegfried Demuth (Modul 1), Thomas Breunig (Modul 2).

**Sonntag, 15. Juni:** Vegetationskundliche Exkursion in den Stromberg: Bannwald Sommerberg bei Häfnerhaslach, TK 6919.

Treffpunkt: 9.30 Uhr, Parkplatz südlich Sternenfels an der Straße nach Diefenbach bei der Abzweigung nach Häfnerhaslach.

Leitung: Prof. Dr. Georg Philippi.

**Sonntag, 15. Juni:** Führung im Rahmen des „Naturschutztages Essigberg“

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Hundesportplatz am Essigberg, Dietlingen

Leitung: Annemarie Radkowitzsch (07231/788897).

**Samstag, 5. Juli:** Fortbildung AK Geobotanik, Einführung in die Bestimmung von *Alchemilla*-Sippen, Naturraum Adelegg, TK 8326/2, Hochweiden am Wenger Egg.

Treffpunkt: 9.30 Uhr, Wengen, an der Kirche.

Leitung: Dr. Wolfgang Lippert.

**Sonntag, 6. Juli:** Kartierexkursion AK Geobotanik, Naturraum Hügelland an der Riss, TK 7823/24, Wald- und Kiesgrubengelände bei Sauggart.

Treffpunkt: 9.30 Uhr, Sauggart, an der Kirche. Sauggart liegt 3 km nordöstl. Uttenweiler.

Leitung: Helmut Herwanger (07524/5897) und Ralf Rieks.

**Sonntag, 6. Juli:** Kartierexkursion AK Geobotanik, Naturraum Hohe Schwabenalb, TK 7919/22, nördlich Irndorf.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Wanderparkplatz an der Kreuzung K 5902 Irndorf-Bärenthal bei Höhe 845,9.

Leitung: Gunter Müller (Anmeldung erwünscht: 07729/8650)

**Samstag, 12. Juli:** Kartierexkursion AK Geobotanik, Naturraum Donau-Ablach-Platten, TK 7921/3, Weiher- und Waldgebiet im Sigmaringer Forst.

Treffpunkt: 9.30 Uhr, Krauchenwies, an der Kirche.

Leitung: Helmut Herwanger, (07524/5897) und Jens Freigang.

**Freitag/Samstag, 18./19. Juli:** Einführung in die floristische Kartierung. In Zusammenarbeit mit der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg.

Ort: Naturschutzzentrum Obere Donau, Beuron

Beginn: 18. Juli, 9.30 Uhr, Ende, 19. Juli, 17.00 Uhr

Anmeldung: Naturschutzzentrum Obere Donau, Tel. 07466/92800,

E-Mail: NAZObereDonau@t-online.de

Teilnehmerzahl: 15; Teilnahmegebühr: 80,- EUR

Leitung: Thomas Breunig.

**Samstag 19. Juli:** Kartierexkursion AK Geobotanik, Naturraum Hochschwarzwald, TK 7914/22, Talschluss des Nonnenbach westlich Brend.

Treffpunkt 9.00 Uhr, Bleibach, Bahnhof.

Leitung: Jürgen Vöglin (Anmeldung erwünscht 0761/4570838).

**Samstag, 26. Juli:** Kartierexkursion AK Geobotanik, Naturraum Schwarzwald-Randplatten, TK 7317/14, Waldgebiet westlich Hofstett

Treffpunkt: 9.00 Uhr, Neuweiler-Hofstett, Straßenkreuzung in dem Weiler Hofstett

Leitung: Thomas Breunig (0721/590550)

**Sonntag, 24. August:** Kartierexkursion AK Geobotanik, Naturraum Kraichgau, TK 6719/42, w Sinsheim, zw Ehrstädt und Grombach.

Treffpunkt: 11.00 Uhr, Ehrstädt, am Sportplatz, R 3498405 H 5456370.

Leitung: Markus Sonnberger (Anmeldung erwünscht: 06220/912266, [mmsonnberger@aol.com](mailto:mmsonnberger@aol.com)).

**Samstag, 13. September:** AK Adventivfloristik, Naturraum Schwäbisch-Fränkische Waldberge, TK6824/3, floristische Kartierung von Ruderalstellen bei Schwäbisch-Hall.

Treffpunkt: 9.30 Uhr, Bahnhof Schwäbisch-Hall.

Leitung: Annemarie Radkowitzsch (07231/788897)

**Sonntag, 14. September:** Kartierexkursion AK Geobotanik, Naturraum Hohenloher und Haller Ebene, TK6721/2, floristische Kartierung bei Stein am Kocher.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Friedhof Stein am Kocher.

Leitung: Annemarie Radkowitzsch (07231/788897)

**Sonntag, 21. September:** Kartierexkursion, Neckar-Rheinebene, TK 6516/22, Mannheim, Innenstadt, südwestliche Quadrate.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Mannheim Paradeplatz (Mitte),

R 3461410 H 5483497.

Leitung: Markus Sonnberger (Anmeldung erwünscht: 06220/912266, [mmsonnberger@aol.com](mailto:mmsonnberger@aol.com)).

### **Vorschau auf die Winter-Exkursionen 2008**

In den beiden letzten Jahre hat es sich gezeigt, dass sich gerade auch im Winterhalbjahr immer wieder interessante Pflanzenfunde machen lassen. Daher wird auch in diesem Jahr wieder außerhalb der „normalen“ Kartiersaison weiterkartiert (Dauer ca. 1,5 Stunden). Da aus Witterungsgründen eventuell kleine Änderungen des Programms notwendig sein können, wird um Anmeldung zur Exkursion gebeten (A. Radkowsch 07231/788897). Alle Exkursionen finden **montags** statt.

**22. September:** 6818/4, 16 Uhr, Bahnbrücken an der Kirche

**29. September:** 6918/1, 16 Uhr, Büchig, am westlichen Ortsende  
Richtung Neibsheim

**6. Oktober:** 6918/1, 16 Uhr, Gölshausen am Friedhof

**13. Oktober:** 6918/4, 16 Uhr, Knittlingen am Rathaus

**20. Oktober:** 6918/4, 16 Uhr, Freudenstein an der Kirche

**27. Oktober:** 7117/3, 16 Uhr, Dietenhausen an der Dietenhausener Mühle

**3. November:** 7016/2, 15 Uhr, Durlach, an der Talstation der  
Turmbergbahn

### **Karlsruher Montagsexkursionen 2008**

Die Exkursionen beginnen um 17.15 Uhr und dauern etwa zwei bis drei Stunden. Sie sind sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene geeignet. Es werden Artenlisten und Vegetationsaufnahmen für die geplante Flora von Karlsruhe und Umgebung erstellt. Weitere Informationen bei Thomas Breunig (0721/9379386) oder Annemarie Radkowsch (07231/788897). Zur Orientierung sind in Klammern hinter dem Exkursionsgebiet die Nummer der TK mit Quadrant sowie der ungefähre Rechts-/Hochwert angegeben.

**7. April:** W Elchesheim-Illingen (TK 7015/3, 3441/5421),  
Treffpunkt: an der K3725 bei den Sportplätzen Damm.

**14. April:** Bruchsal (TK 6817/4 3471/5442), Treffpunkt: Friedhof.

**21. April:** W Weingarten (TK 6917/1, 3463/5435),  
Treffpunkt: L559 östlich Brücke über A5.

**28. April:** W Hambrücken (TK 6817/1, 3465/5449),  
Treffpunkt: Wildgehege.

- 5. Mai:** O Weingarten (TK 6917/3, 3467/5434),  
Treffpunkt: Schloßbergsee.
- 19. Mai:** Graben-Neudorf (TK 6816/2, 3462/5446), Treffpunkt: Ortsteil  
Graben an Einmündung des Melfortweges in Rheinstraße.
- 26. Mai:** : W Autobahnabfahrt Bruchsal (TK 6817/3, 3467/5446),  
Treffpunkt: Einfahrt zur Kiesgrube.
- 2. Juni:** : Alt Dettenheim W Königsee (TK 6816/1, 3454/5448),  
Treffpunkt: Parkplatz am Damm.
- 9. Juni:** SW Neuburgweiher an L78a (TK 7015/2, 3445/5425),  
Treffpunkt: Ende des Niederwaldes gegenüber Einfahrt zur  
Verbandskläranlage.
- 16. Juni:** S Liedolzheim (TK 6816/1, 3455/5446), Treffpunkt: östlicher  
Parkplatz am Baggersee Gießen (Abzweigung s Kreisel von L602).
- 23. Juni:** N Pforzheim (TK 7018/3, 3478/5421),  
Treffpunkt: Katharinentaler Hof
- 30. Juni:** O Ersingen (TK 7017/4, 3473/5421),  
Treffpunkt: Ostende der Raiffeisenstraße.
- 7. Juli:** S Ersingen (TK 7017/4, 3473/5420),  
Treffpunkt: Südende der Laierbergstraße.
- 14. Juli:** Königsbach (TK 7017/2, 3471/5425), Treffpunkt: Bahnhof.
- 21. Juli:** S Büchenau (TK 6917/1, 3465/5440),  
Treffpunkt: Parkplatz Mehrzweckhalle.
- 28. Juli:** N Untergrombach (TK 6917/1, 3467/5439),  
Treffpunkt: Parkplatz am Badeplatz.
- 4. August:** Bruchsal (TK 6817/3, 3468/5441), Treffpunkt: Kreuzung  
Eschenweg/ Sigelstraße W gewerblichem Bildungszentrum.
- 11. August:** W Würmersheim (TK 7015/4, 3444/5422),  
Treffpunkt: an der K3722 vor dem Wald am Parkplatz bei der Hütte.
- 18. August:** Durmersheim (TK 7015/4, 3446/5422),  
Treffpunkt: Parkplätze an Weißenburgerstraße bei der Kirche.
- 25. August:** NW Rußheim (TK 6816/1, 3457/5450),  
Treffpunkt: Parkplatz an Rheinstraße S Rheinniederugnskanal.
- 1. September:** S Ortseingang von Münzesheim (K3503) (TK 6818/3,  
3479/5442), Treffpunkt: Pforzheimerstraße.
- 8. September:** W Ortsende von Wöschbach an K3541 (TK 6917/3,  
3466, 5430), Treffpunkt: Wesostraße



**15. September:** NW Leopoldshafen (TK 6816/3, 3455/5440),  
Treffpunkt: W Westende der Hafenstraße

### **Herbarwettbewerb – „Wilden Pflanzen auf der Spur“**

Eine Veranstaltung der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe, Abt. Biologie und der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e.V.

Schüler der Klassen 1-7 erkunden die Pflanzenwelt von April bis Juli. Mit Hilfe von Arten-Steckbriefen gehen die Schüler auf die Suche nach jeweils 2 verschiedenen Pflanzenarten pro Monat und fertigen von den gesammelten Pflanzen Herbarbelege an. Die Abgabefrist der Herbarien endet am 25. Juli 2008. Die schönsten Herbarien werden am Deutschen Naturschutztag ausgestellt. Die Preisverleihung findet am 20. September 2008 am Friedrichsplatz vor dem Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe statt.

Materialien für den Wettbewerb (Pflanzensteckbriefe, Herbaranleitung, Herbaretiketten, Anmeldeformular für den Wettbewerb etc.) und weitere Informationen können von der Internetseite der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e.V. beim Arbeitskreis Kinder und Jugend heruntergeladen werden: <http://www.botanik-sw.de>.

Bei Fragen können Sie sich an A. Radkowitsch ([radkowitsch@ph-karlsruhe.de](mailto:radkowitsch@ph-karlsruhe.de)) wenden.

### **17. Südwestdeutsche Floristentag 2008 in Freiburg.**

Am **Samstag, den 26. April**, findet der 18. Südwestdeutsche Floristentag in Freiburg statt. Geplant ist eine Vortragsreihe mit Beiträgen aus den Bereichen Floristik, Vegetationskunde und Taxonomie. Diese Veranstaltung soll dazu dienen, neue Ergebnisse und Untersuchungen zur Flora und Vegetation Südwestdeutschlands vorzustellen und dazu persönliche Kontakte unter Floristen und Vegetationskundlern zu knüpfen oder zu vertiefen. Während des Floristentages besteht die Möglichkeit, Herbarbelege von bemerkenswerten Funden auszulegen. Bei Interesse vermerken Sie dies bitte bei der Anmeldung unter Angabe der Anzahl der Belege.

Für **Sonntag, den 27. April**, sind zwei Exkursionen in den Kaiserstuhl geplant: Eine geführte Busexkursion unter Leitung von Prof. Dr. Otti Wilmanns und Prof. Dr. Arno Bogenrieder sowie eine Kartierexkursion.

Falls Sie am Südwestdeutschen Floristentag oder an einer der Exkursionen teilnehmen möchten, bitten wir um Anmeldung. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welcher der beiden Exkursionen Sie teilnehmen möchten. **Anmeldeschluss ist der 31. März.**



**Samstag, 16. August:** Kartierungs-Exkursion: TK 7330/33 (Mertingen)  
Treffpunkt: 13.00 Uhr, Pfaffenhofen-West, am Sportplatz

**Samstag, 13. September:** Exkursion zur Gattung *Crataegus* (Weißdorne)  
und *Rosa* (Rosen)  
mit Friedrich Fürnrohr, Seubersdorf, Dr. Wolfgang Lippert, Gröbenzell  
und Dr. Joachim Milbradt, Velburg; zusammen mit dem Verein zur  
Erforschung des Regnitzgebietes  
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Döckingen, am Sportplatz, TK 7030/42  
(Wolferstadt)

**Samstag, 27. September:** Kartierungs-Exkursion: TK 7429/13 (Dillingen-  
Ost)  
Treffpunkt: 13.00 Uhr, Dillingen, Parkplatz Gasthaus Zoll an der  
Donaubrücke

**Donnerstag, 16. Oktober:** 20.00 Uhr, Vortrag „Botanischer Artenschutz  
in Schwaben – Berichte aus der Praxis“, Dipl. Biologe Günter Riegel,  
Nordendorf

**Donnerstag, 20. November:** 20.00 Uhr, Stammtisch: Zwischenbilanz,  
Planung, öffentliche Vorstandssitzung.

## **Botanischer Exkursionskreis Südbaden**

**Sonntag, 4. Mai:** Feuchtwälder im Wasenweiler Ried; Landschaft im  
angrenzenden Kaiserstuhl. Reste von Eichen-Hainbuchen-Wäldern  
und Erlenbeständen im Wasenweiler Ried, Hohlwege, Gebüsche,  
Weinberge und Buchenwald westlich Wasenweiler. Gemeinschafts-  
exkursion mit den „Naturfreunden“. Wanderstrecke ca. 4 km.  
Treffpunkt: 13.56 Uhr am Bahnhof in Wasenweiler (= Ankunft der S-  
Bahn aus FR, Abfahrt 13 h 36 in FR Hauptbahnhof). Rückkehr gegen  
18.00 Uhr.

Leitung: Albert Reif, Tel.07664/6679,  
E-Mail: [albert.reif@waldbau.uni-freiburg.de](mailto:albert.reif@waldbau.uni-freiburg.de)

**Sonntag, 25. Mai:** Waldmoore und Heiden des Grindenschwarzwalds.  
Wanderung durch die Naturschutzgebiete „Wilder See-Hornisgrinde“  
und „Schliffkopf“. Waldgesellschaften, Waldstrukturen, Waldbewirt-  
schaftung, Offenlebensräume („Heiden der Grinden“), Karmore und -  
seen. Wanderstrecke: ca. 15 km, zum Teil durch schwieriges Gelände.  
Abfahrt: 8.00 Uhr ab P+R Paduaallee FR, Fahrt mit PKW  
(Fahrgemeinschaften!), Rückkehr ca. 9.00 Uhr.  
Leitung: Florian Straub; 0174-897720 oder 0761/203-3676,  
E-Mail: [florian.straub@waldbau.uni-freiburg.de](mailto:florian.straub@waldbau.uni-freiburg.de)

**Samstag, 7. Juni:** Orchideen südlich von Tuttlingen mit großen Frauenschuh-Vorkommen in Fichten- und Kieferwäldern.

Wanderstrecke ca 8 km.

Treffpunkt: 9.00 Uhr, Wiehre-Bahnhof in FR, von dort aus Fahrt mit PKW (Fahrgemeinschaften!) oder um 10,00 Uhr am Parkplatz Autobahnausfahrt (B311) in Geisingen. Rückkehr ca. 18.00 Uhr.

Leitung: Dieter Reineke, Tel. 0761/46336, E-Mail:

dieter.g.reineke@gmx.de; Klaus Rietdorf, Tel. 07634/35361

**Samstag, 21. Juni:** Böschungsbegrünung und Wiesenneuanlage im Kaiserstuhl. Wie entwickelt sich die Vegetation auf neu angelegten, angesäten Böschungen und Wiesen mit Samenmaterial von gebietstypischen Wiesen und Magerrasen bei Ihringen? Suche nach *Orobanche picridis*.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Bahnhof in Ihringen (S-Bahn Abfahrt in Freiburg um 13h 36), Rückkehr gegen 18.00 Uhr.

Leitung: Reinhold Treiber, Tel. 07668/951299 oder 07668/951440, E-Mail: reinhold.treiber@gmx.de

**Sonntag, 29. Juni:** Xerotherme Wälder, Säume, Ruderalvegetation auf der Rheininsel bei Fessenheim, Wanderung durch die „Trockenaue“. Pflegemaßnahmen durch „Conservation de Site Alsacienne“.

Wanderstrecke ca. 4 km.

Treffpunkt: 9.30 Uhr, Straßenbahn-Endhaltestelle (P+R-Parkplatz) Haid (= Munzinger Strasse) oder 10.15 Uhr auf der französischen Seite der Rheinbrücke zwischen Bremgarten und Fessenheim (nahe der Autobahnausfahrt Eschbach/Heitersheim), Rückkehr gegen 16.00 Uhr.

Leitung: Klaus Rietdorf, Tel. 07634/35361, Dieter Reineke, Tel. 0761/46336, E.-Mail: dieter.g.reineke@gmx.de

**Samstag, 26. Juli:** Wälder, Grünland, Gewässer im Hochschwarzwald bei Hinterzarten. Wanderung von Hinterzarten über den Mathisleweiher, das Eschengrundmoos und das „Eckle“ nach Titisee. Montane Wälder, Feuchtgrünland, Moorwald mit Spirken. Gemeinschaftsexkursion mit den „Naturfreunden“. Wanderstrecke ca. 10 km.

Treffpunkt: 12.43 Uhr am Bahnhof in Hinterzarten (Abfahrt der Bahn in Freiburg Hauptbahnhof um 12 h 10). Rückkehr gegen 18.00 Uhr.

Leitung: Albert Reif, Tel.07664/6679, E-Mail: albert.reif@waldbau.uni-freiburg.de

**Samstag, 30. August:** Trockenrasen auf Rheindämmen im Elsaß und Feuchtgebietsvegetation auf der Rhinau-Insel (zwischen Altrhein und Kanal) und ihre Renaturierung; Pfeifengraswiesen (Lungenenzian!) bei Boofzheim/Elsaß. Wanderstrecke ca. 8 km.

Treffpunkt: 9.00 Uhr ab P+R Paduaallee Freiburg, Fahrt mit PKW; oder 10 h am Parkplatz an der Rheinfähre Kappel (=französische Rheinseite), Rückkehr gegen 18.00 Uhr.

Leitung: Reinhold Treiber, Tel. 07668/951299 oder 07668/951440,  
E-Mail: reinhold.treiber@gmx.de

**Samstag, 20. September:** Pilzexkursion in der Vorbergzone bei Emmendingen in Laubmischwäldern auf Lehmböden. Wanderstrecke ca. 3 km.

Treffpunkt: 13.30 Uhr (Abfahrt), Botanisches Institut (Schänzlestr. 1). PKW mitbringen – wir bilden Fahrgemeinschaften! Zweiter Treffpunkt: 14.00 Uhr, Kiosk am Festplatz an der Elz, Emmendingen, Rückkehr gegen 18.00 Uhr.

Leitung: Dieter Knoch, Tel. 07641/51135.

## **Botanischer Arbeitskreis Stuttgart**

**Donnerstag 10. April:** Begehungsziel noch offen, wird nach Auswertung der Flora Stuttgart festgelegt, um fragliche Standorte aufzusuchen.

Treffpunkt: 16.30 Uhr, wegen Treffpunkt nachfragen bei Inge Maass, Tel.: 0711/481 880

**Freitag, 16. Mai:** Eselsberg bei Ensingen, Stromberg, TK 7019/2, Diptam-Standort.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Kirche in Ensingen.

**Donnerstag, 5. Juni:** Pflegeeinsatz am Fundort von *Vicia-pisiformis* in der Finsterklinge in Uhlbach, TK 7221/2 (u. a. Brombeerbeseitigung, bitte Geräte wie z. B. Hacke und Spaten mitbringen).

Treffpunkt: 16.30 Uhr, Endhaltestelle Bus 62 in Uhlbach.

**Samstag, 26. Juli:** NSG Venusberg, Aidlingen, TK 7219/3 und 7319/1.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Aidlingen, Haltestelle Bus 763: Katholische Kirche (Hauptstraße/ Furtholz).

**Donnerstag, 4. September:** Augenwald bei Botnang, TK 7220/2.

Treffpunkt: 16.30 Uhr, U-Bahnhaltestelle Endstation U9 Botnang.

**Sonntag, 14. September:** Herbstwanderung zur Gehrnhalde bei Stetten, TK 7221/2, zusammen mit NABU Unteres Remstal.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Parkplatz am Remstalgymnasium Endersbach, Beutelsbacherstraße.

**Donnerstag, 9. Oktober:** Farne im Schurwald mit Reinhold Beck, TK 7222/4.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Parkplatz an der Straße K1208, nordöstlich der Straße im Wald, zwischen Reichenbach a. d. Fils und Baltmannsweiler.

## **Kartierungstreffen zur Flora von Stuttgart**

Treffpunkt jeweils **freitags um 13.00 Uhr** an der Bushaltestelle (Linie 65, 70, 74, 76) Universität Hohenheim/ Fahrbereitschaft Uni-Hohenheim.  
Leitung: Prof. Dr. Reinhard Böcker

**18. April:** Rasterfeld F10 entspricht TK 7121/344.

**16. Mai:** Rasterfeld E3/4 entspricht TK 7120/431 und 7120/432

**6. Juni:** Rasterfeld D10 entspricht TK 7121/324

**11. Juli:** Rasterfeld C 7 entspricht TK 7121/311

**10. Oktober:** Rasterfeld F10/11 entspricht TK 7121/344 und 7121/433

## **POLLICHIA Ortsgruppe Landau**

**Samstag, 7. Juni:** Besuch des Geothermieprojekts Landau, anschließend Begehung des NSG Ebenberg.

Treffpunkt: 15.00 Uhr, Parkplatz am Ende der Eutzinger Strasse in Landau (Anfahrt: Weißenburger Strasse stadtauswärts Richtung Impflingen, Bad Bergzabern; an der Ampel (Shell Tankstelle) links in die Eutzinger Strasse, nach ca. 250 m auf der linken Seite großer Parkplatz entlang der Strasse).

Leitung: Dipl. Ing. Peter Hauffe und Ute Seitz.

Anmeldung: Ute Seitz, Tel. 06341/962488.

**Freitag, 30. Mai:** Besuch einer Forschungsgrabung zur holozänen Landschaftsentwicklung im Pfälzerwald

Treffpunkt: 15.10 Uhr, Bahnhof Wilgartswiesen (nach Ankunft des Zuges aus Landau); 15.30 Uhr am Parkplatz an der Austraße am östlichen Ortsende von Wilgartswiesen oder 15.50 Uhr an der Kläranlage Wilgartswiesen.

Leitung: Prof. Dr. Markus Dotterweich

Anmeldung: E-Mail: dotter@uni-landau.de; Tel.: Markus Dotterweich, 0176-210 53 701 oder 06341 70 42 71.

**Freitag, 1. August (14.00) bis Sonntag 3. August (16.30):**

Bestimmungskurs Gräser – In Zusammenarbeit mit der Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e. V. Inhalt:

- Vermittlung von theoretischen Grundlagen wie Einführung in die Morphologie der Süßgräser, Sauergräser und Binsengewächse, Aspekte der Evolution und Verbreitung und Ökologie sowie Erläuterung von Fachausdrücken;
- Erkennen von wichtigen heimischen Vertretern dieser Familien. Das Bestimmen der Arten erfolgt mit Hilfe von Bestimmungs-

schlüsseln gemeinsam und unter Anleitung auch selbständig,  
sowohl an Herbariummaterial als auch an Frischpflanzen;

- zwei Exkursionen in das Naturschutzgebiet Feldberg, wobei Grasartige in ihrem Lebensraum vorgestellt werden.

Teilnahmevoraussetzungen sind Grundkenntnisse im Pflanzenbestimmen.

Ort: Naturschutzzentrum Südschwarzwald, 79868 Feldberg (Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald), Dr. Pilet Spur 4

Leitung/Auskunft: Dr. Dagmar Lange, Universität Koblenz-Landau, Campus Landau, Abteilung Biologie, Fortstraße 7, 76829 Landau, Tel. 06341/280-188, Fax. 06346/308 0 262,

E-Mail: dagmarlange@t-online.de

Teilnehmerzahl: 15; Teilnahmegebühr: 80,- EUR

Anmeldung: Naturschutzzentrum Südschwarzwald, Frau Elisabeth Schatke, 07676 / 9336-30 Fax 07676 / 9336-33

naturschutzzentrum@naz-suedschwarzwald.bwl.de

## **Naturkundeverein e.V., Volkshochschule und Museum für Natur und Stadtkultur Schwäbisch-Gmünd, Museum für Natur und Stadtkultur**

Vereinsheim der Naturfreunde: Schwäbisch Gmünd, Hinteren Schmiedgasse 16.

**Mittwoch, 9. April:** Diavortrag „Landschaft, Lebensräume für Pflanzen und Tiere und ihr Schutz in der Umgebung von Bargau“

Treffpunkt: 20.00 Uhr, Vereinsheim der Naturfreunde

Referent: Prof. Dr. Dieter Rodi

**Mittwoch, 14. Mai:** Diavortrag „Botanische Schatzkammern im Nördlinger Ries“.

Treffpunkt: 20.00 Uhr, Vereinsheim der Naturfreunde

Referent: Udo Gedack

**Samstag, 17. Mai:** Botanische Wanderung zum Bargauer Horn.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Parkplatz am Friedhof, Weiler i.d. Bergen.

**Mittwoch, 11. Juni:** AG Botanik: Einführung zum Jahresausflug zur Königsbrunner Heide und nach Augsburg am 6.7.2008 (mit Dias).

Treffpunkt: 20.00 Uhr, Vereinsheim der Naturfreunde

Referent: Udo Gedack.

**Samstag, 21. Juni:** Botanische Exkursion zu Naturschutzgebieten im Nördlinger Ries.

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Bahnhof Schwäbisch Gmünd (Bildung von Fahrgemeinschaften)

**Mittwoch, 9. Juli:** Von Kathmandu zum Fuß des Mount Everest – Naturkundliches aus Nepal.

Treffpunkt: 20.00 Uhr, Vereinsheim der Naturfreunde

Referent: Manfred Walderich.

**Samstag, 23. August:** Botanische Exkursion zum Naturschutzgebiet Kapf bei Trochtelfingen.

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Bahnhof Schwäbisch-Gmünd (Bildung von Fahrgemeinschaften).

### **Arbeitskreis Heimische Orchideen Baden-Württemberg**

Einzelheiten zu den folgenden Exkursionen finden sich in Jour. Eur. Orch. 39(3/4): 678 – 680. 2007 oder auf [www.orchids.de](http://www.orchids.de) unter „Aktuelles“.

**Samstag, 24. Mai:** Kartierexkursion im Raum Lauda-Königshofen-Bad Mergentheim, TK 6424 TK 6524.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Brunnen in der Ortsmitte von Unterschlüpf:

Zufahrt von der B292 zwischen Boxberg und Königshofen.

Leitung: Bernd Haynold.

**Samstag, 31. Mai:** Exkursion zu den Hochwiesen „Pfullinger Berg“, TK 7521.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Ausgewiesener Parkplatz an der Haarnadelkurve auf halber Höhe der Stuhlsteige zwischen Pfullingen und Sonnenbühl-Genkingen.

Leitung: Wolfgang Riedel.

**Samstag, 07. Juni:** Kartierexkursion im Stadtgebiet Stuttgart, TK 7121/3.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz beim Hauptfriedhof in Stuttgart-Steinhaldenfeld (Steinhaldenstrasse zwischen Nr. 44 und 50).

Leitung: Steffen Hammel.

**Samstag, 14. Juni:** Kartierexkursion Umgebung Nagold, TK 7318 und TK 7417.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz der Kamelfarm bei Rotfelden; zu erreichen, wenn man von der B28 (Nagold-Altensteig) bei Ebhausen Richtung Rotfelden abzweigt; auf Hinweisschilder „Kamelfarm“ achten!

Leitung: Ulrich Ade & Heidrun Klumpp.

**Samstag, 21. Juni:** Gemeinschaftsexkursion AHO Baden-Württemberg und AHO Bayern, Reginalgruppe Allgäu: Orchideen im Grenzgebiet BW – BY, TK 8326/2.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Wanderparkplatz vor der Auffahrt zur Ruine



Alttrauchburg, etwa 500 m ab Abzweig (Wegweiser „Ruine Alttrauchburg“) von der St 2005 beim Weiler Letz zwischen Großholzleute und Wengen. Anfahrt: Von Memmingen: A 98 Leutkirch-L 318 Isny-B 12 Kempten- St 2005 Richtung Buchenberg. Von Kempten bzw, Lindau: B 12 bis Kleinweiler- St 2005 Richtung Buchenberg  
Leitung: Dieter Gschwend.

**Samstag, 12. Juli:** Kartierexkursion auf der Laichinger Alb, TK 7424/3 und 4.

Treffpunkt: 10,00 Uhr, P&R-Parkplatz an der Autobahnausfahrt 61 Merklingen der A 8 (Stuttgart-Ulm).

Leitung: Werner Hiller & Manfred Kalteisen.

**Samstag, 26. Juli:** Kartierexkursion ums Untere Kochertal, TK 6722.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, P&R-Parkplatz bei der Ausfahrt 7, Möckmühl, der A 81 in Richtung Hardthausen, ca. 200 m nach der Ausfahrt.

Leitung: Roland Bauer & Manfred Wieland.

## **Botaniker der Region Ostwürttemberg**

Treffen einmal im Monat immer am **ersten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr** zum Wentaltreff im Landhotel Wental zwischen Bartholomä und Steinheim am Albuch.

Termine: 6. März, 3. April, 1. Mai, 5. Juni, 3. Juli, 7. August, 4. September, 23. Oktober (Jahrestreffen), 4. Dezember

Das Programm besteht jeweils aus einem Lichtbildvortrag eines der Teilnehmer und einer anschließenden Aussprache.

## **Verschiedene Veranstalter**

**Donnerstag/Freitag, 12./13. Juni:** Exkursionstagung zum Schutz der Ackerwildkräuter. Donnerstag Vorträge, Freitag eine Wanderung zum Feldflora-Reservat Hausen, die Besichtigung von Ackerschonstreifen und Weinbergen mit Wildflora sowie dem Weinbergflora-Reservat Lorch/Rhein. Im Rahmenprogramm stehen regionales Buffet mit Apfelweinprobe und eine Weinprobe auf dem Programm!

Durchführung: Wolfgang Ehmke, Thomas van Elsen, Anne-C. Gärtner, Carola Hotze und Stefan Meyer.

Weitere Informationen und Anmeldung: [www.schutzaecker.de](http://www.schutzaecker.de)

## Mitteilungen aus den Arbeitskreisen

### Arbeitskreis Characeen

**Freitag, 13. Juni:** Einführung in die Bestimmung von Armleuchteralgen  
(In Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe).  
Näheres zum Programm nach Anmeldung.  
Treffpunkt: 9.30 Uhr, Haupteingang Pädagogische Hochschule  
Karlsruhe, Bismarckstr. 10.  
Anmeldung bei Annemarie Radkowitsch, (07231/788897).

### Arbeitskreis Geobotanik

HELMUT HERWANGER

#### Einführung in die Bestimmung von *Alchemilla*-Sippen

Der Arbeitskreis Geobotanik hatte am 15. Juli 2007 Herrn Dr. Wolfgang Lippert, Gröbenzell als Experten für einen *Alchemilla*-Bestimmungskurs gewinnen können. Im Westallgäuer Hügelland wurden *Alchemilla*-Sippen auf Kartenblatt TK 8226/3 südöstlich Schwanden und an der Adelegg auf Kartenblatt TK 8326/2 bei Überrauch bestimmt. An der Exkursion haben sich Roland Banzhaf, Helmut Herwanger, Inge Lenski, Markus Peintinger, Annemarie Radkowitsch und Harald Streitz beteiligt. Zum Bestimmen von *Alchemilla*-Sippen sollten die Pflanzen gut entwickelt sein. Zu früh oder zu spät gesammelte Pflanzen bleiben oft unbestimmbar. So war der Termin auf Mitte Juli gelegt worden, was allerdings den Nachteil hatte, dass die meisten Pflanzen bereits abgemäht oder abgeweidet waren.

Am Vormittag wurden auf TK 8226/3 *Alchemilla glabra*, *A. micans* und *A. monticola* gefunden, eine weitere Art, die nicht sicher bestimmbar war, hat Helmut Herwanger mitgenommen, damit sie sich in Kultur ungestört entwickeln kann. Bei der Pflanze könnte es sich um *A. subcrenata* handeln. Ein kleiner Abstecher zu einem Hochmoor im ehemaligen Herbisweiher wurde mit Rosmarinheide (*Andromeda polifolia*), Weißem Schnabelried (*Rhynchospora alba*), Mittlerem Sonnentau (*Drosera intermedia*) und Sumpf-Bärlapp (*Lycopodiella inundata*) belohnt. Am Nachmittag wurden auf TK 8326/2 die selben *Alchemilla*-Sippen wie am Vormittag gefunden.

Herr Lippert hat es bestens verstanden, allen Teilnehmern die Angst vor den *Alchemillen* zu nehmen, vielleicht auch deshalb, weil es zwar reichlich Individuen, aber nur drei Arten waren. Ihm sei herzlich gedankt. Zum Schluss haben die Teilnehmer erfreut zur Kenntnis genommen, dass

Herr Lippert bereit wäre, im nächsten Jahr wieder eine solche Bestimmungs-Exkursion für die BAS in der Adelegg durchzuführen.

## Literaturbesprechung

**Ludemann Thomas, Röske Wolfgan & Krug Matthias 2007: Atlas zur Vegetation des Südschwarzwaldes – Feldberg, Belchen, Oberes Wiesental. – Mitt. Ver. Forstl. Standortsk. Forstpflanzenzücht. 45: 1-100; Freiburg. ISSN 0506-7049. Bezug: VFS-Geschäftsstelle, Wonnhaldestraße 3a, 79100 Freiburg. Preis 19,00 €.**

Besprechung von SIEGFRIED DEMUTH, Karlsruhe

Das Feldberggebiet im Südschwarzwald gehört zu den botanisch interessanten und wertvollsten Gebieten Baden-Württembergs. Daher ist es erfreulich, dass nach 25 Jahren durch den Verein für forstliche Standortskunde und Forstpflanzenzüchtung wieder eine Vegetationskarte veröffentlicht wurde. Die erste vegetationskundliche Karte von Erich Oberdorfer erschien 1982 und umfasste die Topografische Karte TK 8114 – Feldberg und damit eine Fläche von etwa 137 km<sup>2</sup> (Oberdorfer E. 1982: Erläuterungen zur vegetationskundlichen Karte Feldberg (1:25000). – Beih. Veröffentl. Natursch. Landschaftspflege Baden-Württemg 27: 5-83. Karlsruhe). Er unterschied 31 Vegetationstypen, darunter 18 Waldtypen. Die aktuell vorliegende Kartierung von T. Ludemann, W. Röske und M. Krug gibt die Vegetation nicht einer Topografische Karte wieder, sondern von vier Naturschutzgebieten (NSG), zwei geplanten Erweiterungsflächen und zwei geplanten NSG. Diese Gebiete verteilen sich auf die TK 8112, 8113, 8114, 8212, 8213 und 8214 (leider gibt es in der Arbeit keine Übersichtskarte mit dem Blattschnitt der Topographischen Karten). Nach einer kurzen Einführung zu Geologie, Klima, Boden, Besitzverhältnissen sowie land- und forstwirtschaftlicher Nutzung in ihrer heutigen und ihrer früheren Form, wird ausführlich die Kartierungsmethode erläutert. Grundlagen sind zum einen etwa 500 Vegetationsaufnahmen von Waldbeständen aus den Jahren 1987–1989, die Biotoptypen nach dem Biotoptypenschlüssel von Baden-Württemberg und vier extra für das Gebiet neu beschriebene Biotoptypen. Kartiert wurden insgesamt 47 verschiedene Biotoptypen, darunter 25 Waldtypen. Eine Flächenbilanz gibt die Flächensummen der einzelnen Biotoptypen in Hektar wieder. Auf 58 farbigen Blättern im Maßstab 1:10.000 (auf der Basis der TK 25) wird die aktuelle Vegetation dargestellt. Die nicht zu den ausgewählten Flächen gehörenden Bereiche werden dabei ausgespart.

Ein Vergleich mit der 25 Jahre älteren Karte von Oberdorfer in den sich überschneidenden Bereichen bietet sich geradezu an. So ist bei Oberdorfer das ganze Gebiet um Feldberggipfel und Seebuck außerhalb des Waldes weitgehend einheitlich als „Schweizer-Löwenzahn-Borstgras-Gesellschaft der Hochlagen“ dargestellt. In der neue Vegetationskarte werden für diesen Offenlandbereich drei Biotoptypen unterschieden: Borstgrasrasen undifferenziert, nährstoffreiche und zwerstrauchreiche Ausbildung. Noch auffälliger ist die feinere Differenzierung in der neuen Karte im Zastler Loch. Diese Unterschiede dürften im wesentlichen auf den unterschiedlichen Kartierungsmaßstab zurückzuführen sein. Ob es möglich ist, durch einen flächendeckenden Vergleich Veränderungen der Vegetation auszumachen, bleibt zu prüfen.

Einen interessanten inhaltlichen Unterschied gibt es bei der Beurteilung der von der Rotfichte (*Picea abies*) dominierten Waldbestände. Nach Oberdorfer bildet der Fichtenwald (Bazzanio-Piceetum) im Schwarzwald im Gegensatz zu den Alpen keine zonale Waldgesellschaft aus, sondern ist auf Sonderstandorte wie felsige oder vermoorte Standorte (Hochmoor-Randbereiche) beschränkt und kommt nur kleinflächig vor. Nach Ludemann, Röske und Krug gibt es dagegen in den Hochlagen des Schwarzwalds auch natürliche oder naturnahe Fichtenwälder auf Niedermoor- und Sumpf-Standorten. Pflanzensoziologisch stellen sie diese Waldtypen ebenfalls zum Bazzanio-Piceetum. Dieser „Fichten-Niedermoor/Sumpfwald“ nimmt im kartierten Gebiet 95,7 ha ein. Insgesamt wurden fast 300 ha natürliche oder naturnahe Fichtenwälder erfasst, das sind immerhin 3% der kartierten Fläche. In der Vegetationskarte von Oberdorfer umfassen die natürlichen (Echten) Fichtenwälder eine Fläche von ungefähr 100 ha oder etwa 0,7% der kartierten Fläche.

Wer dem Feldberg, dem Belchen oder dem Oberen Wiesental einen botanischen Besuch abstatten möchte, dem ist die Arbeit sehr zu empfehlen. Man erfährt nicht nur viel über die aktuelle Vegetation und ihre Nutzung, mit den Karten lassen sich auch sehr gut spannende Exkursionsrouten planen.

**Jürgen Gauer & Eberhard Aldinger (unter Mitarbeit zahlreicher weiterer Autorinnen und Autoren) 2005: Waldökologische Naturräume Deutschlands – Forstliche Wuchsgebiete und Wuchsbezirke. –Mitteilungen des Vereins für Forstliche Standortskunde und Forstpflanzenzüchtung, 43: 1-324 + 1 Karte 1:1.000.000. ISSN 0506-7049. Preis 19,00 €.**

Besprechung von DR. MARTIN WECKESSER, Karlsruhe

Mit Heft 43 der Mitteilungen des Vereins für Forstliche Standortskunde und Forstpflanzenzüchtung wird erstmalig eine Beschreibung der waldökologischen Naturräume der gesamten Bundesrepublik vorgelegt. Ein 50 Seiten umfassender einleitender Teil behandelt Standortfaktoren, Flora und Vegetation sowie Wald- und Forstgeschichte im deutschlandweiten Überblick. Die Texte dieses allgemeinen Teils werden durch zahlreiche Abbildungen und Tabellen ergänzt. Als Beispiel sei der Abschnitt „Klima“ genannt, der zehn farbige Karten enthält, in denen die wichtigsten klimatischen Kennwerte flächendeckend für die gesamte Bundesrepublik dargestellt werden. Besonders hervorzuheben ist weiterhin ein Kapitel, das den Stoffeintrag aus anthropogenen Luftverunreinigungen als eigenen Standortfaktor behandelt und die Deposition von Säure bildenden Substanzen und Stickstoff ebenfalls anhand von Karten verdeutlicht.

Den Hauptteil des Werks nehmen die Beschreibungen der waldökologischen Naturräume ein. Die Gliederung erfolgt in insgesamt 82 Wuchsgebiete (Großlandschaften) und 610 Wuchsbezirke (Untereinheiten der Wuchsgebiete). Diese naturräumlichen Einheiten werden allein nach standortkundlichen Gesichtspunkten abgegrenzt. Ländergrenzen spielen bei der Definition der waldökologischen Naturräume keine Rolle. Die Gebietsbeschreibungen behandeln in stets gleich gegliederter knapper Form die Themen Lage und Oberflächengestalt, Klima, Geologie und Böden, Vegetation sowie Waldentwicklung. Die klimatischen Kennwerte sind für jedes Wuchsgebiet und seine Untereinheiten in Tabellen zusammengefasst, die neben den üblichen Temperatur- und Niederschlagskennwerten auch Daten zur klimatischen Wasserbilanz und zum Trockenheitsindex nach de Martonne enthalten. Für jedes Wuchsgebiet und die zugehörigen Wuchsbezirke ist darüber hinaus eine Tabelle zur Baumartenverteilung vorhanden, der zusätzlich Angaben zur Waldfläche und zum Waldanteil entnommen werden können. Dem Heft ist eine Karte der waldökologischen Naturräume Deutschlands im Maßstab 1:1.000.000 beigelegt.

Das Werk richtet sich vorrangig an alle, die im forstlichen beziehungsweise waldökologischen Bereich tätig sind. Es vereint in konzentrierter Form eine Fülle allgemeiner und regionalspezifischer Informationen zur standörtlichen Gliederung Deutschlands, die man sich bisher aus

verschiedenen Publikationen oder Internetquellen zusammenstellen musste. Aus diesem Grund ist dieses Heft auch für all diejenigen zu empfehlen, die sich mit standortsökologischen Fragestellungen im weiteren Sinn beschäftigen.

**Rauschert, Stephan (Hrsg. Rose-Maria Rauschert) 2007: Orchideenlexikon. 1. Aufl. – Weissdorn-Verlag. 606 S.; Jena. gr8vo 1625 gr, gebunden; 189 SW- Abbildungen und 4 Tabellen; ISBN 978-3-936055-52-8. Preis: € 29,90. Bezug: Weissdorn-Verlag Jena, Wöllnitzer Str. 53, D-07749 Jena ([www.weissdorn-verlag.de](http://www.weissdorn-verlag.de)).**

Besprechung von DR. RICHARD LORENZ, Weinheim

Wer sich schnell und verlässlich über Fachbegriffe aus der Orchideenfamilie informieren will, bleibt häufig ohne Antwort, wenn er nicht eine umfangreiche Literatur zur Verfügung hat und kommt selbst dann um eine zeitaufwendige Recherche meist nicht herum. Diese Lücke mit einem Buch über die Orchideenkunde zu schließen, hat sich der bekannte Botaniker Stephan Rauschert mit einem Autorenkollektiv bereits zu DDR-Zeiten vorgenommen. Er selbst hat dafür neben der Bearbeitung der Unterfamilien Neottioideae und Orchidoideae die Bearbeitung der Morphologie von Wurzel, Spross, Blatt, Blütenstände und Blüte, der Blütenbiologie, Taxonomie, Nomenklatur und Genetik übernommen. Bis zu seinem Tod konnte er seinen Teil des Manuskriptes nahezu abschließen, das Werk wurde jedoch von den Mitautoren nicht mehr weiterverfolgt. Begrüßenswerterweise konnte seine Witwe Rose-Maria Rauschert das Manuskript mit den fehlenden Unterfamilien ergänzen und Beschreibungen der meisten Orchideengattungen nach Schlechter, Die Orchideen ed. 3 hinzufügen, so dass jetzt ein handliches, gut ausgestattetes, umfangreiches Orchideenlexikon vorliegt.

Dieses ist gleichermaßen für Liebhaber und Fachleute eine reiche Fundgrube. Auch für die/den mit europäischen Orchideen befassten Nutzer/in sind die vielen ausführlichen, sachlich fundierten Erläuterungen der Morphologie und Funktion verschiedener Organe von Pflanze und Blüten von hohem Wert. Neben den allgemeiner bekannten Organen wie z.B. Blatt/Blattscheide/Blattstiel oder Pollen/Pollinium/Pollinarium und Rostellum/Viscidium werden aber auch die in der europäischen Standard-Orchideenliteratur seltener behandelten Organe oder Begriffe genau beschrieben wie Auriculae oder Anthere, incumbente /operculate /reclinate /recumbente Anthere, Antherenresupination etc. Wo kann man sonst nachlesen, daß z. B. bei *Hammarbya paludosa* die Blattbrutkörper

korrekt nicht als Brutknospen oder Blattaugen bezeichnet werden, sondern als Foliarembryonen. Ähnlich ausführlich werden auch Begriffe aus der Bestäubungsbiologie und Reproduktion behandelt, z.B. Bienenblumen, Rostellexplosion bei *Listera*, Apomixis, Autogamie, Auto-/Allopolidie. Der Inhalt des Lexikons läßt sich durch viele Querverweise sehr gut erschließen, sodaß man über weiter gefasste Suchbegriffe zu immer detaillierteren Erklärungen geführt wird. Meist werden auch Erstautor und spätere Bearbeiter der Begriffe mit Jahresangabe angeführt. Da aber nur gelegentlich ein vollständiges Zitat erfolgt und kein Literaturverzeichnis vorliegt, ist eine direkt vom Lexikon ausgehende, gelegentlich wünschenswerte weitere Recherche nur eingeschränkt möglich.

Die Behandlung der Gattungen gibt weltweit einen sehr guten Überblick, die in Europa vorkommenden Gattungen werden weitgehend ausführlich dargestellt, neuere Entwicklungen konnten naturgemäß nicht mehr berücksichtigt werden. Dies gilt auch für die intragenerische Gliederung mancher europäischer Gattungen. Ebesowenig kann das Lexikon auf Begriffe der in letzter Zeit sich fast revolutionär entwickelnden Molekularbiologie eingehen, deren bisherige Ergebnisse, allerdings an anderer Stelle, eine kritische Sichtung notwendig hätten.

Die Angaben zu allgemeinen Aspekten der Taxonomie sind wie die zur Nomenklatur sehr nützlich, wenn auch hier die Entwicklung in den letzten 15 Jahren weitergegangen ist. Dennoch bleibt die Erläuterung von Begriffen wie korrekter/illegitimer Name hilfreich, das Fehlen von Angaben zu valider/invaliden Namen bleibt jedoch eine Marginalie. Der Wert des Lexikons für den Orchideenkenner beruht ja insbesondere auf den Teilen zu Morphologie und Bestäubungsbiologie und könnte möglicherweise zu einer wünschenswerten Standardisierung in der Anwendung vieler Begriffe führen. Das äußerlich ansprechende, gut leserliche, mit SW-Zeichnungen und Photos gut, aber nicht zu üppig ausgestattete Lexikon ist jedem an Orchideen interessierten Liebhaber und Fachbotaniker wärmstens zu empfehlen und ist seinen Preis von knapp unter € 30.- bei weitem wert.

**Lange, Jörg (Hrsg. RegioWasser e.V.) 2007: Die Dreisam – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. – Lavori-Verlag. 240 S.; Freiburg i. Br. (gebunden). Preis: 29,80 €.**

Besprechung von JÜRGEN VÖGTLIN

Mit einer beeindruckenden Monographie widmen sich der Limnologe Jörg Lange sowie die beiden Koautoren Nick Geiler und Iso Himmelsbach der Dreisam. Die Dreisam entsteht im Zartener Becken durch den Zusammenfluss mehrerer Schwarzwaldbäche, sie durchfließt erst Freiburg dann die Freiburger Bucht und speist nach der Zusammenführung mit Elz und Glotter den in den Rhein mündenden Leopoldskanal.

Die vorliegende umfassende Betrachtung der Dreisam und ihres Einzugsgebietes erfolgt in den drei Kapiteln Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Das fulminante erste Kapitel beschreibt Charakter und Verlauf der Dreisam in der Urlandschaft sowie die Zählung und den Wandel des Wildflusses im Rahmen umfangreicher Flussbaumaßnahmen. Diese fanden unter Tulla schwerpunktmäßig im 19. Jahrhundert statt. Die historische Betrachtung schließt mit den facettenreichen Aspekten der Nutzungsgeschichte des Flusses als Energiequelle, Entsorgungssystem und Naherholungsraum. Im zweiten Kapitel wird anhand der naturräumlichen Rahmenbedingungen wie Geologie, Klima und Hydrologie der Ist-Zustand der Dreisam erörtert. Gewässergüte und Gewässerstruktur finden ebenso Berücksichtigung wie die Lebensgemeinschaften an und in der Dreisam. Letztere werden jedoch aus einer eher zoologischen Perspektive beleuchtet. Der Botaniker kommt bei der rudimentären Abhandlung von Flora und Vegetation leider nicht ganz auf seine Kosten. Das Buch schließt mit den Zukunftsperspektiven der Dreisam. Es zeigt die Anstrengungen auf, die im Rahmen der EU-Wasserrahmenrichtlinie unternommen werden, um die Dreisam wieder in einen besseren ökologisch Zustand zu führen. Hierzu zählt insbesondere die Wiederherstellung der Durchgängigkeit für Wanderfische wie beispielsweise dem Lachs.

Insgesamt kann das Buch als äußerst gelungene und wertvolle Gesamtschau der Dreisam bezeichnet werden. Die Angabe von Quellen ist sehr ausführlich und umfassend. Historische Karten, eine Vielzahl an bestechend guten, teilweise auch sehr alten Photographien sowie ausgezeichnete Graphiken illustrieren das Buch bestens und fassen die Fülle an Informationen zu einem äußerst ästhetischen und lesenswerten Werk zusammen.



**Jäger Eckehart J., Ebel Friedrich, Hanelt Peter & Müller Gerd K. (Hrsg.) 2008: Exkursionsflora von Deutschland, Band 5: Krautige Zier- und Nutzpflanzen. – 874 S.; Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg. ISBN 978-3-8274-0918-8. Preis: 43,00 €.**

Besprechung von THOMAS BREUNIG, Karlsruhe

Krokusse, Tulpen, Primeln – wer in diesem Frühjahr Pflanzen bestimmen möchte, muss sich nicht mehr auf Wildpflanzen beschränken: Erschienen ist Band 5 des „Rothmalers“, der die Bestimmung der in Deutschland im Freiland kultivierten krautigen Nutz- und Zierpflanzen ermöglicht. Damit ist eine große Lücke in der deutschsprachigen wissenschaftlichen Bestimmungsliteratur geschlossen. Abgesehen von sehr seltenen Kultur- und Adventivpflanzen dürften nun fast alle im Freiland auftretenden Farn- und Samenpflanzen mit einem der Rothmaler-Bände oder mit einer Gehölzflora bestimmbar sein.

Behandelt und verschlüsselt sind etwa 3000 Arten, also ähnlich viele wie die Wildflora Deutschlands an Farn- und Samenpflanzen beherbergt. Die Bestimmungsschlüssel zeigen den von Band 4 (Gefäßpflanzen, Kritischer Band) gewohnten und bewährten Aufbau, wobei deutlich mehr Abbildungen die Schlüssel ergänzen und die Bestimmung erleichtern. Bei vielen Gattungen erfolgen Hinweise auf weiterführende Literatur. Bei den Arten werden Sorten und Sortengruppen genannt und kurz beschrieben, nicht aber verschlüsselt. Hier deuten sich die Grenzen der Bestimmungsmöglichkeiten mit Band 5 an, die dann noch klarer zum Vorschein treten, wenn – wie häufiger der Fall – auf „zahlreiche Sorten überwiegend hybridogenen Ursprungs“ hingewiesen wird. Nicht ganz erschließt sich, warum die häufig in die Schlüssel eingeschobenen und auch beschriebenen „ähnlichen Arten“ nicht gleich mit verschlüsselt wurden. Verschlüsselt sind dagegen zahlreiche Wildpflanzen, die auch in den Bänden 2 und 4 behandelt werden, wenn diese zumindest gelegentlich auch kultiviert werden, zum Beispiel *Holcus mollis* (nicht aber *Holcus lanatus*) und *Poa annua* (nicht aber die ähnliche, auch in Rasenmischungen enthaltene *Poa supina*).

Neben den Bestimmungsschlüsseln enthält Band 5 des Rothmalers viele weitere Informationen zu Nutz- und Zierpflanzen. Einleitende Kapitel geben einen guten Überblick zur Herkunft und Einfuhr der Kulturpflanzen sowie zur Systematik und Nomenklatur, wobei besonders auf die Festlegungen des Kulturpflanzen-Code (ICNCP) zu den Sorten und Sortengruppen eingegangen wird. Weitere Kapitel behandeln Lebens- und Wuchsformen (unter anderem mit einer Tabelle der Tiefenlage von Zwiebeln, Knollen und Rhizomen), Klima- und Standortansprüche sowie die Verwendung und Vermehrung der Kulturpflanzen. Ein eigenes Kapitel

widmet sich mit erfreulicher Sachlichkeit dem Thema Verwilderung und Einbürgerung gebietsfremder Kulturpflanzen.

Wenn die Bestimmung einer Art gelungen ist, wird man mit einer Fülle von Informationen belohnt. Angaben zur Verwendung, Vermehrung und zu den Standortansprüchen, zur Herkunft und Einführungszeit sowie Kulturhinweise machen das Buch zu einem Muss für jeden ambitionierten Gärtner und Pflanzenliebhaber. Aber auch für den Feldbotaniker, der nicht nur die eindeutig wilden Pflanzen registriert, sondern auch bei verwilderten oder ins Freiland verschleppten Pflanzen wissen möchte, welche Art er vor sich hat, ist das Buch eine große Bereicherung. Es trägt sicher dazu bei, dass Etablierungstendenzen verwilderter Kulturpflanzen in Zukunft früher wahrgenommen werden. Einziger Nachteil: Bei floristischen Kartierungen muss man nun zwei Bücher mit ins Gelände nehmen.

## **In eigener Sache**

### **Verschollene Mitglieder**

Wer die aktuellen Anschriften, Telefonnummern oder E-Mail-Adressen folgender BAS-Mitglieder, wende sich bitte an die Redaktion:

Christian Laufer, vormals Nussloch

Ingeborg Scherer, vormals Pforzheim

### **Redaktionsschluss für nächste die Pflanzenpresse**

Redaktionsschluss für die nächste Pflanzenpresse – Nr. 18 – ist **Freitag, der 17. Oktober 2008**. Wir bitten um die rechtzeitige Zusendung von Fachbeiträgen und Terminen zu Veranstaltungen und Exkursionen.

## **Vorstand der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschlands e.V.**

Thomas Breunig (1. Vorsitzender), Karlsruhe, Tel. 0721/590550

Prof. Dr. Reinhard Böcker (stellvertretender Vorsitzender) Universität  
Hohenheim, Tel. 0711/4593510, E-Mail: boeckerr@uni-hohenheim.de

Dr. Dagmar Lange, Universität Koblenz-Landau (stellvertretende  
Vorsitzende), Tel. 06341/280-188, E-Mail: lange@uni-landau.de.

Annemarie Radkowitzsch (stellvertretende Vorsitzende), Pforzheim  
Tel. 07231/788897, E-Mail: a.radkowitzsch@t-online.de

Rita Hofbauer (Schatzmeisterin), Stuttgart  
Tel. 0711/4797584, E-Mail: rita.hofbauer@gmx.de

### **Beiräte**

Siegfried Demuth, Karlsruhe,  
Tel. 0721/377110, E-Mail: demuth@einbeere.de

Norbert Höll, Karlsruhe,  
Tel. 0721/684720, E-Mail: Hoell.Hornbach@gmx.de

Dr. Adam Hölzer, Naturkundemuseum Karlsruhe,  
Tel. 0721/1752877, E-Mail: aa.hoelzer@t-online.de

Dr. Walter Lang, Erpolzheim/Pfalz  
Tel. 06353/7558, E-Mail: walter\_lang@t-online.de

Dr. Markus Sonnberger, Heiligkreuzsteinach,  
Tel. 06220/912266, E-Mail: mmsonnberger@aol.com

Uwe Fessenbecker, Walldorf,  
Tel. 06227/64668, E-Mail: uwe.fessenbecker@web.de

Helmut Herwanger, Bad Waldsee, Tel. 07524/5897

Eberhardt Koch, Gottmadingen,  
Tel. 07731-72892, E-Mail: eberhardt.koch@tesionmail.de

Jürgen Vögtlin, Freiburg, E-Mail:  
Tel. 0761/4570838, E-Mail: post@proeco-umweltplanung.de

Impressum

## DIE PFLANZENPRESSE

Rundbrief der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e. V.  
(BAS)

**ISSN 1864-4864**

Die Pflanzenpresse erscheint mindestens zweimal jährlich.

Geschäftsstelle  
Bahnhofstraße 38, 76137 Karlsruhe

Mitgliedsbeiträge:

Schüler, Studenten	15.- EUR / Jahr
Erwachsene	25,- EUR / Jahr
Körperschaften	50,- EUR / Jahr

Bankverbindung  
Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland  
Postbank Karlsruhe (BLZ 660 100 75)  
Kontonummer 607112-755

Redaktion  
Siegfried Demuth

Beiträge sind zu richten an  
Siegfried Demuth  
Institut für Botanik und Landschaftskunde, Bahnhofstraße 38,  
76137 Karlsruhe

Tel.: 0721/9379386  
Fax: 0721/9379438  
E-Mail: demuth @botanik-plus.de  
Internet: <http://www.botanik-sw.de>